

Berufliches Gymnasium oder "echtes" Gymnasium ?

Beitrag von „Jule13“ vom 10. November 2013 11:46

Ich habe Dich so verstanden, dass Du einen Weg suchst, auf dem Du möglichst ähnlich wie an der Uni weiterhin überwiegend Fach- und Wissensvermittler sein kannst.

Ich bleibe dabei: Das wird so an keiner Schule der Fall sein. Das weiß ich sicher, weil auch ich vor meinem Referendariat einige Jahre an der Uni gelehrt habe und mich während meiner Ausbildung wirklich komplett umorientieren musste.

Egal an welcher Schule Du landest (falls Du Dir das überhaupt aussuchen kannst): Du wirst immer auch Erzieher sein. In manchen Klassen auch überwiegend. Egal an welcher Schulform. An Elitelymnasien sind die Schüler nicht einfacher, sondern anders schwierig als an einem "Auffang"lymnasium. Ich kenne beides. (Die angenehmsten Schüler erlebe ich tatsächlich derzeit an einer Gesamtschule!)

Du musst Dir darüber im Klaren sein, dass Schüler, anders als Studenten, überwiegend nicht intrinsisch motiviert sind. Die meisten arbeiten für den Lehrer (weil sie ihn mögen und sie eine Beziehung zu ihm haben), nicht für das Fach.

Mach ein Praktikum, innerhalb dessen Du auch selbst unterrichtest, nach Möglichkeit auch mehr als nur ein Stündchen. Nur so kannst Du erahnen, was auf Dich zukommt. Als Seiteneinsteiger hast Du ja (zumindest hierzulande) nicht einmal die Schonzeit, die man Referendaren zu Beginn gewährt.

Wie die Praktikumsorganisation in Berlin geregelt ist, weiß ich nicht. Ruf doch einfach mal an einer Schule an und frage nach. Vielleicht geht das bei Euch ja auch ganz ohne Bürokratie. (Und wer weiß, wenn Du Dich bewährst, hat der Schulleiter vielleicht die Möglichkeit, eine Stelle für Dich auszuschreiben ...)